



„Was immer wir sind, wir sind es nicht immer und nicht alle zugleich“

M.A. Kreienbaum, T. Urbank,
Jungen und Mädchen in der
Schule. Berlin 2006



Katrin.oberhoeller@aau.at
[http://www.imst.ac.at /gdn](http://www.imst.ac.at/gdn)

Workshop Themenprogramme
2015/2016



bm:uk

IMST

Gender Mainstreaming, Gender Sensitivity & Diversity Management im Projekt IMST

- Durchgehende **Prinzipien, Grundsäulen, Querschnittsthemen** bei IMST
- Verankerung in allen Maßnahmen und auf **allen Ebenen**
- **Sensibilisierung aller** bei IMST beteiligten Personen



Gender_Diversitäten in IMST/ IMST Projekten

Gender Sensitivity

ist das Wissen um die Auswirkungen der geschlechtsspezifischen Sozialisation und zielt darauf ab, vielfältige Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Gender Mainstreaming

fordert Gleichberechtigung und Chancengleichheit der Geschlechter auf allen Ebenen → nicht Gleichmachung!

Managing Diversity

fordert gegenseitige Anerkennung und das Erlernen eines aktiven Umgangs mit Differenzen.

Gender_Diversitätssensibilität =
ein Kriterium von **Unterrichtsqualität** und ein Aspekt von
professionellem Handeln!



Ziele des IMST- Gender_Diversitäten Netzwerkes

Chancengleichheit

Akzeptanz der Auseinandersetzung
mit Gender- & Diversitätsfragen

Bewusstsein für
Geschlechteraspekte

Reflexion der eigenen
Geschlechterrolle

Sensibilisierung

Bewusster Umgang mit
Sprache

Anerkennung von
Unterschiedlichkeiten

Förderung individueller Begabungen



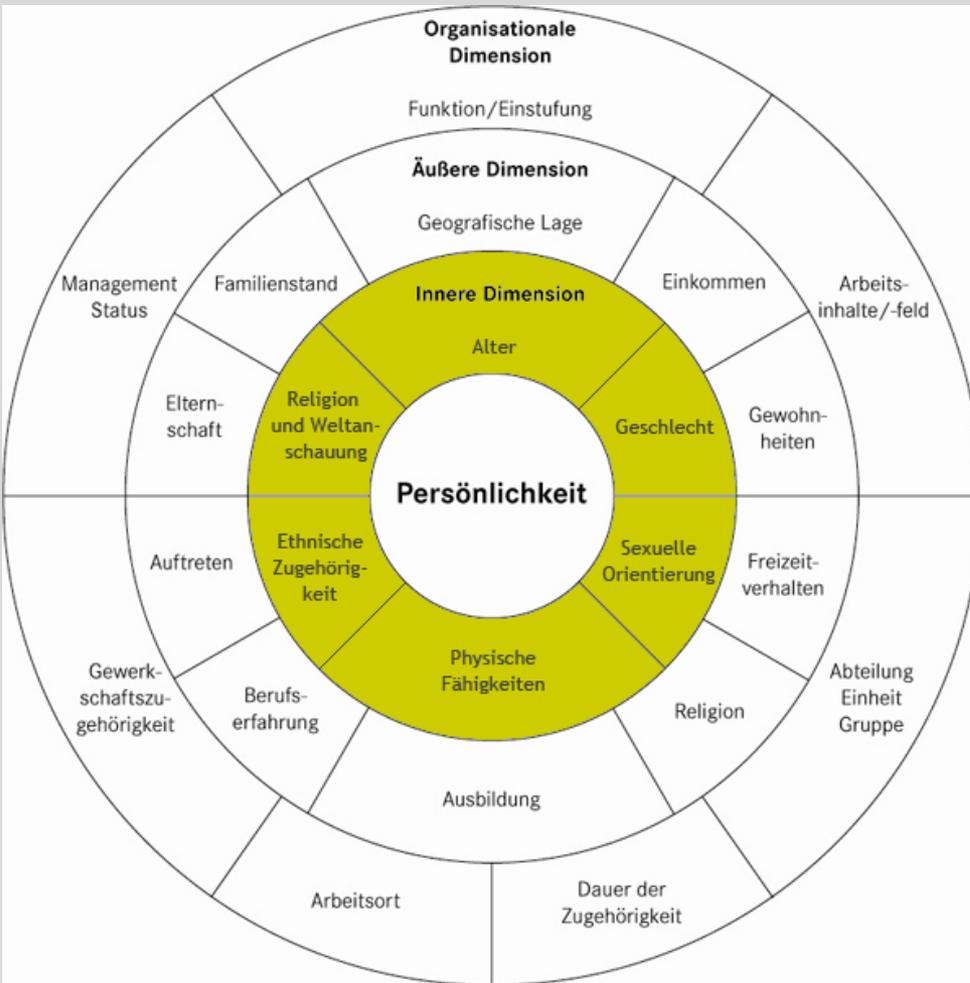
Unterrichtsprinzip „Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern“

*... soll dazu beitragen, alle im Bildungsbereich tätigen Personen zu motivieren, Fragen der **Gleichstellung der Geschlechter** verstärkt in den Lehrinhalten der Lehrpläne, im Unterricht, in den Schulbüchern und sonstigen in Verwendung stehenden Unterrichtsmitteln zu berücksichtigen sowie die Diskussion an den Schulen über diese Themen zu intensivieren.“*

Quelle: Grundsatzverlass des Unterrichtsprinzips „Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern“, unter:
https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/prinz/erziehung_gleichstellung.html



Diversitäten



„Ziel von Diversity Management ist es, durch die Förderung von Chancengleichheit und den kompetenten Umgang mit Vielfalt personelle Kompetenz und Ressourcen in Organisationen optimal zu nutzen.“

Quelle: ASD- Austrian Society for Diversity
<http://www.societyfordiversity.at>

bm:uk

IMST

Chancengleichheit?

Aufgabenstellung:

"Zum Ziele einer gerechten Auslese lautet die Prüfungsaufgabe für sie alle gleich: Klettern sie auf den Baum!,,



diversitygerechte Aufgabenstellung:

„Erkunden Sie den Baum und beschreiben Sie ihn aus ihrer jeweiligen Perspektive.“

Auseinandersetzung mit Geschlechteraspekten und Vielfalt im Unterricht I

- **Reflektieren** des eigenen „doing gender“
- **Hinterfragen** von Geschlechterstereotypen
- **Erkennen von Heterogenität** in der Klasse
- Individualität beachten und **Vielfalt als Bereicherung** erkennen
- Achten auf abwechslungsreiche **Unterrichtsgestaltung** (Methoden, Materialien, Lernsettings usw.)
- **Sensibilität** entwickeln für und identifizieren von Situationen, in denen Stereotype verstärkt werden, in Bezug auf
 - Themen und Lehrinhalte (z. B. Fachkulturen)
 - Unterrichtsmaterialien, Schulbücher, Medien,
 - Sprache
 - Interaktion und Kommunikation (Settings)



Auseinandersetzung mit Geschlechteraspekten im Unterricht

„Lehrerinnen und Lehrern kommt im Zuge der schulischen Sozialisation hier eine besondere Funktion zu.

Sie **interagieren mit SchülerInnen** und können klassische/traditionelle oder innovative Genderinszenierungen unterstützen. Sie fungieren gleichzeitig aber auch selbst als **Rollenmodelle für Genderleben**, konstruieren **Gender in ihrer Wissensvermittlung** durch die Themen- und Materialauswahl (Stichwort Frauen- und Männerbilder in Schulbüchern) und geben durch die gewählte Methodik/Didaktik und die **Gestaltung der Lernumgebung** den Rahmen vor, in dem Handlungsspielräume erweitert oder begrenzt werden.“

Quelle: Abduhl-Hussain, Surur (2008): „Der Elefant hat vier Beine oder: Ich behandle alle gleich. Zur Bedeutung von Genderkompetenz bei der Individualisierung des Unterrichts.“ Wien. In: Bauer, Christa / Baumgartner, Andreas / Mernyi, Willi (Hg.): Nichts als alte Mauern? Die Mauthausen Guideausbildung. Sinn und Möglichkeiten von KZ-Gedenkstättenbesuchen und Dokumentation eines erfolgreichen Modellprojektes. Band 1. Edition Mauthausen



Auseinandersetzung mit Geschlechteraspekten und Vielfalt im Unterricht II

○ Konzeption:

Welche SchülerInnen habe ich in der Klasse? (Geschlecht, Lerntyp, Verhalten, Sprache, Voraussetzungen...)

Ermöglichen die Rahmenbedingungen des Projekts allen gleiche Teilnahmemöglichkeiten?

Sind die Lernsettings und Methoden zielgruppengerecht?

Wie stelle ich die Gruppen zusammen – wie soll die Aufgabenverteilung sein? (Lernende & Lehrende)

○ Zielsetzungen:

Wie soll der Lernerfolg der SchülerInnen aussehen? Woran messe ich diese?

Wie kann/muss/soll ich Lernerfolge beurteilen?

Gibt es eine Gruppe die speziell gefördert/gestärkt/geschützt usw. werden soll?

○ Inhalte und Schwerpunkte

Sprechen Inhalte und Materialien alle SchülerInnen an?

Wer soll/darf/kann Themen bestimmen?

Gibt es Raum für geschlechterspezifische Fragestellungen und Auseinandersetzung?

○ Evaluation

Werden Inhalte, Methoden Materialien, Medieneinsatz usw. hinsichtlich des Faktors Geschlecht evaluiert?

Was bedeuten die Ergebnisse für meinen zukünftigen Unterricht z.B. im Bezug auf Chancengleichheit?



Umsetzung/Unterrichtsgestaltung

- **Bilder und Medienauswahl**

z.B. Repräsentation der Geschlechter, nicht typische Rollenzuweisungen, keine sexualisierten oder abwertenden Darstellungen, kulturelle Perspektiven, Vielfalt

- geschlechtergerechter, diskriminierungsfreier **Sprachgebrauch**

- **Methodenmix**

z.B. kommen kommunikative/kooperative Aufgaben, visuelle/textbezogenes Lernaufgaben

sowie praktisch „technische“ Aufgabenstellungen vor?

- **Lernsettings und Lernkonzepte**

z.B. Kleingruppen, Plenum, homogene oder heterogene Gruppenzusammensetzung

- an **Vorwissen und -erfahrungen anknüpfen** → Individualität beachten und vielfältige Perspektiven als Bereicherung erkennen

- **Alltagsbezug** – an die Realität(en) der SchülerInnen anknüpfen

- **Reflektieren** des (eigenen) „doing gender“; der eigenen geschlechtlichen Rollen und der eigenen Klischees, Rollenbilder, Vorurteilen, Werte uvm.

- Interaktion und **Kommunikation** (Settings)

z.B. wer bekommt wann Redezeit? Wen spreche ich mehr an?



Unterstützungsangebote des IMST-Gender Netzwerkes

Servicestelle für Lehrkräfte

- **Beratungen** und Unterstützungen
- **Vermittlung von ExpertInnen** für Unterrichtsbeobachtung und Genderanalysen
- Hilfestellung zu **geschlechtergerechtem Sprachgebrauch/ Schreibweise**
- Literaturempfehlungen - **Handbibliothek**
- **Materialienentwicklung** - Handreichungen und Broschüren
- Organisation von **Weiterbildungsangeboten**
- **IMST- Webpage** mit Downloadbereich



Teil 2: Geschlechtergerechter Sprachgebrauch

„Sprache ist wie Tun und Handeln nie nur (bewusste oder unbewusste) wirkungslose Äußerung, sondern hat immer auch eine Wirkung, kann immer auch für andere Menschen verletzend, diskriminierend oder wertschätzend und anerkennend sein.“

Quelle: Czollek/Perko/Weinbach (2012): Sprache im Blick. Leitfaden für einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch. Potsdam



Möglichkeiten der geschlechtergerechten Sprache

- **Paarform**

Nennung von femininer und maskuliner Form

z.B. Schülerinnen und Schüler

- **Geschlechtsneutrale Pluralform**

beziehen sich auf alle Geschlechter

z.B. Studierende, Lehrende, Mitarbeitende, Menschen, Personen, Direktion

- **Umformulierungen**

z.B. Der Antrag ist vollständig auszufüllen -> statt: Der Antragsteller hat den Antrag vollständig auszufüllen.



- **Schrägstrich**

z.B. Student/innen, Studentinnen/Studenten, Teilnehmer/-innen, der/die Mitarbeiter/in

- **Binnen I**

Bezeichnung bezieht sich auf Frauen und Männer

z.B. StudentInnen, LehrerIn

- **Unterstrich (Gender-Gap), Sternchen und Punkt- Variante**
Geschlechtervielfalt aufzeigen – binäres Geschlechtersystem hinterfragen (z.B. Inter- und Transsexualität)

z.B. Student_innen, Schüler*innen, Lehrer.innen



Home

Aktuell und neu

ANKÜNDIGUNG

Tagung:
Gender Day Tirol 2013: Qualität an Schulen durch Gendergerechtigkeit und Diversität

Termin: 13. November 2013
Zeit: 9.00 - 17.00 Uhr
Ort: Haus der Begegnung Innsbruck

Gender und Diversität sind im (Schul-)Alltag gelebte Realität. Wie aber wird Gleichstellung ein integriertes Qualitätsmanagement ohne ein Sonderthema für Gender -Beauftragte zu sein? Qualitätsmanagementsysteme wie QIBB und SQA bieten die Chance, dass Gleichstellung in der Schulrealität nachhaltig ankommt. Geschlecht als Schicksal? Welche biografischen und sozialisationsbedingten Faktoren bestimmen den Werdegang von Kindern und Jugendliche in ihrer Identitätsfindung gendersensibel unterstützt werden? Ein kompaktes Wissenspaket an Methoden und Strategien helfen in der Arbeit mit Jugendlichen.

Vorträge und Workshops:

Vortrag - Dr.in Susanne Matkovits: Gender und Diversity - vom Sonder- und Zusatzprojekt zur Selbstverständlichkeit
Vortrag - Dipl. Päd. Philipp Leeb: Born this way? Genderorientierte Betrachtung von Männlichkeitsentwicklung

Arbeitskreis: Burschenarbeit - "Sei (k)ein Mann" (Dipl. Päd. Philipp Leeb)
Arbeitskreis: Gender und Diversität im berufsbildenden Schulwesen (Dipl. Ing Anton Lendl)
Arbeitskreis: Gender im Qualitätsmanagement (Dr.in Susanne Matkovits)
Arbeitskreis: Genderkompetenz im naturwissenschaftlichen Unterricht (IMST Gender_Diversitäten)

Gender_Diversitäten Netzwerk

Innovationen machen Schulen Top

Home

Symposium "Gendersensibler (Fach)Unterricht" 2013

Symposium "Gendersensible Fachdidaktik" 2012

Expertinnen- und Expertenpool

Erlass Gleichstellung

Gender Sensitivity und Gender Mainstreaming in IMST

Geschlechtergerechte Sprache

IMST-Handreichungen - Informationen, Anregungen

IMST-Wiki: Gender

IMST-Wiki: Praxisbeispiele

Materialien

Literaturtipps

Links

Team

Kontakt

IMST Genderletter

Publikationen des IMST Gender_Diversitäten Netzwerks

- IMST Newsletter (2014): **Gender_Diversität**. Ausgabe Nr. 41. Klagenfurt
- IMST Gender_Diversitäten Netzwerk (Hrsg.) (2012). **Gender_Diversity-Kompetenz im naturwissenschaftlichen Unterricht. Fachdidaktische Anregungen für Lehrerinnen und Lehrer**. Klagenfurt: Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung.
- IMST Gender_Diversitäten Netzwerk (Hrsg.) (2012). **Genderkompetenz im Mathematikunterricht. Fachdidaktische Anregungen für Lehrerinnen und Lehrer**. Klagenfurt: Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung.
- Nagy, Gertrud (2011): **Geschlechteraspekte in der schulischen Leistungsbeurteilung**. Linz
- Bartosch, Ilse (2009): **Undoing Gender im MNI Unterricht**. Wien
- IMST- Newsletter (2009): **Geschlechtersymmetrie in der Schule**. Ausgabe Sommer 2009, Klagenfurt



Kontakt

IMST Gender_Diversitäten Netzwerk
Universität Klagenfurt – IUS
Schottenfeldgasse 29, 4. Stock
1070 Wien
www.imst.ac.at/gdn

Katrin Oberhöller

E-Mail: katrin.oberhoeller@aau.at

Telefon: 01/522 4000-513



Die Welt ist vielfältiger als wir denken!

Gender is less like this:



And more like this:

